



Grüne Antworten für Friesland.

Bereit, weil Ihr es seid.

***Gemeinsam Friesland gestalten.
Unsere Themen für mehr Leben.***



Bereit, weil Ihr es seid.

Umwelt



Wirtschaft

Soziales

***Unsere Region noch lebenswerter machen.
Gemeinsam mit Euch. Das ist unser Antrieb.***

**Programm 2021 – 2026 für den Landkreis Friesland
Beschluss durch die Kreismitgliederversammlung am 15. Juni 2021**

Grüne Antworten für Friesland.



Bereit, weil Ihr es seid.

Zukunftsfragen? Wir haben die richtigen Antworten.

Unsere grüne Politik ist langfristig angelegt und berücksichtigt ausdrücklich die Interessen kommender Generationen. Das gilt für den Umweltschutz genauso wie für Bildung, Finanzen und Wirtschaft.

Wir haben nicht immer die einfachsten Antworten, aber meistens die richtigen. Unsere Ideen waren und sind für die deutsche und europäische Politik oft wegweisend – und wir haben in Regierungsverantwortung gezeigt, dass wir sie auch umsetzen.

Gegen den Klimawandel auf die Straße zu gehen ist gut, richtig und wichtig. Genauso gut, richtig und wichtig ist es aber, zur Wahl zu gehen! Wir zählen auf deine Stimme, für das Original des Klima- und Umweltschutzes, für Bündnis 90/ Die Grünen!

Gemeinsam Friesland gestalten. Für den Menschen. Für die Natur.



Bildung und Talentförderung für jedes Kindes ist unser Ziel.



Attraktive Wirtschaftsregion für klimaneutrale Energiegewinnung.



Gute Gesundheitsvorsorge und soziale Absicherung.



Bezahlbares und klimafreundliches Bauen und Wohnen.



Mobilität in Friesland. Verlässlich, barrierefrei und klimaneutral.



Klimaneutrale Landwirtschaft. Biologisch innovativ wirtschaften.



Vorreiter und Vorbild im Norden für nachhaltigen Tourismus.



Klimaresilienz. Heute schon an die Welt von morgen denken.

Grüne Antworten für Friesland.



Bereit, weil Ihr es seid.

Umwelt

Wir fördern in Friesland Biodiversität und Klimaschutz!

Wir arbeiten weiterhin mit Hochdruck daran, Friesland bis 2030 klimaneutral zu machen und werden den von uns eingebrachten und durchgesetzten Beschluss zur Förderung der Biodiversität weiter konkretisieren.

Wir werden dafür sorgen, dass Flächenverbräuche reduziert werden, aber auch nicht mehr benötigte Flächen entsiegeln und der Natur zurückgeben. Z. B. Schulhöfe zu Schulgärten machen und kreiseigene Flächen, wo immer möglich, bepflanzen. Natürlich werden wir dafür eintreten, alle Naturschutzgebiete im Landkreis Friesland zu erhalten und, wo möglich, erweitern! Hierbei ist uns der Moorschutz besonders wichtig. Wir werden nicht nur deren Entwässerung stoppen, sondern versuchen Moore wieder zu vernässen!

In Zeiten des Klimawandels ist es selbstverständlich, dass nicht nur die Wälder eines besonderen Schutzes bedürfen, sondern jeder einzelne Baum geschützt werden muss. Das Fällen von Bäumen muss auf ein Minimum beschränkt werden und es müssen sofort Ersatzpflanzungen durchgeführt werden. Wir sehen den „Niedersächsischen Weg“ als Schritt in die richtige Richtung an und werden dafür sorgen, dass im LK Friesland das nötige Personal zur Verfügung steht, diese neuen, zusätzlichen Arbeiten zu bewältigen.

Gleichzeitig werden wir durch den LK Friesland Geld zur Verfügung stellen, kleine, auch private Maßnahmen, für den Umweltschutz durchzuführen, so z. B. insektenfreundliche Gärten, Anreize zum Wassersparen, Speicherung von Regenwasser, Staustufen in Gräben.

Wir setzen uns für den Küstenschutz in Friesland ein!

Küstenschutz ist nach dem Grundgesetz Ländersache (Bundesländer). Die Herausforderung Meeresspiegelanstieg kann nicht bei den Bundesländern, weder planerisch, noch finanziell, alleine verbleiben. Hier ist auf allen Ebenen ein europäisches Gesamtkonzept gefordert. Es ist keine Zeit mehr zu warten! Schon heute ist die Insel Wangerooge von starken Sandverlusten am Badestrand und den Küstenschutz-einrichtungen betroffen. Wir fordern von Land und Bund eine europäische Lösung.

Zum Küstenschutz gehört auch der Katastrophenschutz, für den der Landkreis Friesland zuständig ist. Havarien an der Deutschen Nordseeküste (Container über Bord, Strandung auf Langeoog) nehmen zu und bedrohen Frieslands Strände und das Wattenmeer-Nationalpark und UNESCO-Weltnaturerbe.

Ammoniak-Transporte auf See stellen den Katastrophenschutz vor neue Herausforderungen. Das Land Niedersachsen muss den Katastrophenschutz personell und materiell besser ausstatten!

Grüne Antworten für Friesland.



Bereit, weil Ihr es seid.

Umwelt

Wir machen Friesland mobil!

In Friesland soll jede*r verlässlich, barrierefrei und klimaneutral an seinem Wunschziel ankommen. Dazu werden wir darauf achten, dass der beschlossene Nahverkehrsplan Schritt für Schritt umgesetzt wird.

Öffentlicher Nahverkehr ist Daseinsvorsorge und sollte kostenfrei sein. Das in 2021 eingeführte Jugendfreizeitticket war ein Schritt in die richtige Richtung. Wir wollen Menschen mit geringem Einkommen ein Sozialticket für 1,- Euro am Tag anbieten (365,- Euro-Jahres-Ticket) und Anreize schaffen, damit Arbeitgeber ihren Mitarbeitenden vergünstigte Job-Tickets anbieten.

Zum Nahverkehr gehört auch die Schiene. Wir wollen, dass man mit einem gemeinsamen Ticket für Bus und Bahn zumindest bis Oldenburg fahren kann. In Friesland gehört zum Nahverkehr auch die Fähre nach Wangerooge – der zubringende Tidebus muss tariflich in den ÖPNV eingebunden werden und häufiger fahren.

Gerade auf dem Lande ist verlässlicher ÖPNV wichtig. Deshalb haben wir dafür gesorgt, dass noch im Laufe des Jahres 2021 Echtzeitdaten der Busse mit einer App am Smartphone abgerufen werden können. Diese App muss weiterentwickelt werden, um Bus, Bahn, Fahrrad, Auto und andere alternative Mobilitätsangebote smart zu vernetzen. Auch zum Bezahlen muss die App nutzbar werden und wie im benachbarten VBN sog. BOB -Tickets zum Tagesbestpreis automatisieren (BOB=Buchen ohne Bargeld).

Wir machen Platz für das Fahrrad!

Das beschlossene Fahrradkonzept muss mit finanziellen Mitteln unterfüttert werden. 25,- Euro pro Einwohner*in und Jahr wollen wir investieren – am liebsten aus Fördertöpfen.

Wir wollen für unsere Kinder die Schulwegsicherheit erhöhen, dazu gehören Instandhaltung, Unterhaltung und Beleuchtung der Radwege sowie Verbesserung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Als Modellprojekt wollen wir die kostenlose Fahrradmitnahme im öffentlichen Nahverkehr anbieten. Den Nordsee-Küsten-Radweg wollen wir touristisch weiterentwickeln, davon profitieren auch unseren Einwohner*innen.

Als Anreiz, künftig öfter mal das Auto stehen zu lassen, wollen wir ein Pendlerradwegenetz zu unseren Nachbarn und zwischen unseren Städten und Gemeinden aufbauen und komfortable, ausreichend breite Radwege bauen.

Grüne Antworten für Friesland.



Bereit, weil Ihr es seid.

Umwelt

Wir stärken den Klimaschutz bei der Energiewende!

Wenn der Klimawandel gestoppt werden soll, benötigen wir noch mehr erneuerbare Energie. Wir können es uns nicht leisten, alte, nicht mehr leistungsfähige Windkraftanlagen einfach abzuschalten und abzubauen. Die Altanlagen müssen „repowert“ werden! Auch stehen wir neuen Windparks positiv gegenüber und werden Anträge entsprechend begleiten.

Photovoltaikanlagen sind unverzichtbar, sie dürfen aber nicht immer knapper werdende landwirtschaftliche Flächen versiegeln, sondern sollten an Orten aufgestellt werden, die keine andere Nutzungsmöglichkeiten zulassen, z. B. neben Bahnlinien und Autobahnen oder über Parkplätzen. Vor allem gehört Photovoltaik aber auf die Dächer – da ist in Friesland noch Luft nach oben!

Biogasanlagen können die Grundlast am Strombedarf decken und so Wind- und Solarstrom ergänzend unterstützen. Das darf aber nicht zu überhöhten Pachtpreisen führen. Wir fordern den Einsatz von verschiedenen Energiepflanzen, wollen weg vom Mais hin zu einer Kreislaufwirtschaft. Des Weiteren fordern wir die effiziente Nutzung von Abwärme. Nicht verstromtes Biogas kann dazu klimaneutral für Heizungen genutzt werden!

Wir fördern bezahlbares und klimafreundliches Wohnen!

Kreiseigene Gebäude müssen vorbildlich sein, also besonders energiesparsam und umweltfreundlich bei der Herstellung und im Betrieb. Wärmeerzeuger auf Basis fossiler Energien sind Schnee von gestern. Photovoltaik oder Solarthermie gehören auf jedes Dach – die Sonne schickt keine Rechnung!

An Fassaden und auf Dachflächen kann es grünen und blühen. Das wirkt der sommerlichen Überhitzung entgegen, ist ein Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel und fördert die Artenvielfalt.

In den Städten und Gemeinden setzen wir uns dafür ein, dass immer mehr Klima- und Naturschutzbelange in den Bebauungsplänen berücksichtigt werden. Der Kreis muss personell besser aufgestellt werden, um die Einhaltung von örtlichem Baurecht gewährleisten zu können.

Wohnen muss bezahlbar sein. Der Zugang zum Wohnraum der Wohnungsbaugesellschaft Friesland mbH (WoBau) muss barrierefrei sein, auch in finanzieller Hinsicht. Ein Schufaeintrag darf kein Hinderungsgrund für eine Anmietung sein. Auf die Bedürfnisse der Menschen in unseren Städten und Gemeinden soll die WoBau bei ihren Bauvorhaben noch stärker eingehen – so fehlen auf Wangerooge weiter große Wohnungen für Familien.

Grüne Antworten für Friesland.



Bereit, weil ihr es seid.

Wirtschaft

Wir gestalten eine tragfähige und zukunftsorientierte Energieregion!

So geht Energiewende! Friesland und seine Nachbarn haben eine zentrale Rolle als künftige Erneuerbare-Energien-Drehscheibe Deutschlands. Ob als Erzeuger von erneuerbaren Energien, als Import- und Produktionsstandort für Grünen Wasserstoff oder die Kavernen in Etzel als Speicherort. Friesland liegt mittendrin und viele Veränderungen werden notwendig.

Wir wollen diesen Transformationsprozess des Kohleausstiegs mitgestalten, behalten aber auch die Menschen, unsere liebens- und lebenswerte Landschaft und das Weltnaturerbe Wattenmeer im Blick. Deshalb wollen wir den Prozess wissenschaftlich begleiten lassen und fordern ein neutral geleitetes, offenes Forum zur Information über Chancen und Risiken, auch für unserer Bürger*innen.

Friesland soll bis 2030 klimaneutral sein. Das bereits 2010 beschlossene Klimaschutzkonzept gilt es endlich durch konkrete Maßnahmen mit Leben zu füllen. Verbräuche senken, Strom sparen, Gebäude zügig sanieren und ein Energieeffizienzmanagement einführen!

Wir wollen die Verkehrswende und sind daher weiter gegen den Bau der A20. Dabei schrecken wir auch nicht vor dem Landkreis-Fuhrpark zurück, den wir klimaneutral umstellen und durch Dienstfahrräder und Dienstlastenräder ergänzen wollen.

Wir bringen nachhaltigen Tourismus voran!

Lebendige Natur und verträumte Orte erlebbar machen, leckere Restaurants und gemütliche Hotels aufsuchen, Strandpromenaden und blühende Innenstädte genießen. Das bedeutet Tourismus für die Besucher*innen unserer Region.

Sichere Arbeitsplätze, ein faires Miteinander und die lokale Infrastruktur fördern – das bedeutet Tourismus für alle, die hier vor Ort leben und in diesem Bereich arbeiten. Wir möchten den Tourismus für alle Akteur*innen gleichermaßen nachhaltig und zukunftsfähig ausbauen.

Dafür wollen wir eine App für die Region entwickeln: mit allen Übernachtungsmöglichkeiten, Rad- und Wanderwegen, Freizeitaktivitäten, kulturellen Highlights & Gastronomie-Angeboten. Eine klimaneutrale Urlaubsreise soll genauso Standard werden, wie Tourismus-Projekte, die die Nachhaltigkeit und den Naturschutz in den Vordergrund stellen:

Erneuerbare-Energien-Tour, Wattwanderungen, Aufklärung für Küsten- und Wattenmeer-Schutz, Fahrrad-Tourismus stärken, Nordsee-Küsten-Radweg bewerben.

Grüne Antworten für Friesland.



Bereit, weil Ihr es seid.

Wirtschaft

Wir haben die Finanzen stets im Blick!

Corona wird den Kreishaushalt in den nächsten Jahren schwer belasten. Nachdem wir in den vergangenen Jahren den Schuldenberg erheblich abgebaut haben, liegen nun Jahre vor uns, in denen eine Neuverschuldung unumgänglich sein wird.

Wir werden die Haushalte mit Augenmaß aufstellen, und trotzdem in die wichtigen Zukunftsthemen wie die Gesundheitsversorgung, Schulen, Digitalisierung, Radwegebau, Arten- und Klimaschutz und eine moderne Verwaltung zuversichtlich investieren. Wir werden nicht der Krise hinterhersparen.

Der Kreis muss seine eigenen Aufgaben wie z. B. Kliniken, weiterführende Schulen, ÖPNV und Radwegebau, eine moderne Verwaltung, Digitalisierung erfüllen und dafür braucht er entsprechende Finanzmittel. Es ist unsäglich, dass immer wieder über die Kreisumlagendebatte ein Keil zwischen die Städte und Gemeinden und den Kreis getrieben wird. Wir sehen die Verantwortung zur sicheren Finanzierung der Kommunen auch beim Land und Bund.

Wir fördern lokale Vertriebsketten für die Landwirtschaft!

Grüne und Landwirtschaft? Klar, das passt zusammen.

Der Dialog mit den Landwirt*innen zeigt, wir wollen in die gleiche Richtung: kein Höfesterben mehr, sondern regionale und breiter aufgestellte Familienbetriebe wieder zum Standard machen, die Umwelt schützen, den Niedersächsischen Weg voranbringen und mit der Natur gemeinsam arbeiten, vielfältige Erzeugergemeinschaften fördern und die Direktvermarktung stärken.

Die Devise: Vom Acker auf den Teller.

Das heißt, ökologische Landwirtschaft weiter ausbauen, mehr Wertschätzung der Lebensmittel erreichen, regionale Wertschöpfungsketten fördern, Tierschutz in allen Bereichen umsetzen, handwerklich erzeugte Lebensmittelproduktion stärken (Metzgereien, Bäckereien, Bauernhöfe, Imker*innen) und auch vor Ort für Fair-Trade-Produkte eintreten. Wir Grüne gemeinsam mit der Landwirtschaft, mit allen Akteur*innen, die auf eine gesunde Natur setzen!

Grüne Antworten für Friesland.



Bereit, weil Ihr es seid.

Soziales

Wir fördern und unterstützen die Jugend in Friesland!

Generationengerecht und zukunftsfähig – so wollen wir Friesland für und mit unseren Kindern und Jugendlichen gestalten. Landkreisweit brauchen wir dafür gleiche Lebensbedingungen und gute Angebote für die Entwicklung der jungen Generation. Starker Klimaschutz, regelmäßige Busse auf dem Land und eine stabile und schnelle Internet-Verbindung sind die Themen dieser Zeit.

Wir wollen die Kreisjugendpflegerin in ihren Bemühungen um einen interkommunalen Austausch unterstützen. Jugendinitiativen besonders in den Bereichen Umwelt, Integration junger Migrant*innen, Kultur und Kommunikation sollen gefördert werden. Wir haben dazu die Zuschüsse für Veranstaltungen der Jugendpflege in den Städten und Gemeinden angehoben. Zukünftig werden weitere notwendige Anpassungen regelmäßig geprüft.

Wir haben das Jugendparlament finanziell gut ausgestattet. Daran wird nicht gerüttelt! Um die Beteiligung der friesischen Kinder und Jugendlichen an den Sitzungen des Parlaments zu vereinfachen, setzen wir uns für eine digitale Übertragung der Treffen ein.

Wir machen uns für ein familienfreundliches Friesland stark!

Die Pandemie hat die Wichtigkeit der guten und bedarfsgerechten Kinderbetreuung noch einmal verdeutlicht. Wir unterstützen Eltern dabei, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen und sorgen für gleich gute Bildungsangebote in Friesland, denn Bildung darf nicht vom Wohnort abhängen. Deshalb wollen wir die Kindertagesstättenbedarfsplanung regelmäßig fortschreiben und das Qualitätssiegel der KiTas weiterentwickeln.

Kinder im Ganztagsangebot, ob KiTa, Krippe oder Schule, brauchen eine gesunde und ausgewogene Ernährung – das geht auch regional, bio und ohne Tierleid. Pausenhöfe müssen zur Bewegung und Erholung einladen, wir wollen Schulhöfe entsiegeln und zu Schulgärten verwandeln. Das ist gut für unsere Kinder und gut für die Natur.

Unsere Schullandschaft in Friesland ist vielfältig – so ermöglichen wir den Eltern die Wahlfreiheit, welche Schulform individuell für ihr Kind die richtige ist.

Inklusive Schule bedeutet für uns die Schulen in die Lage zu versetzen, dass sie so individuell auf die ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler eingehen können, dass diese ihr bestmögliches Bildungsziel erreichen können. Wir werden das System der Schulbegleitung hinterfragen, um mehr zu einer systemischen Unterstützung mit multiprofessionellen Teams zu kommen.

Grüne Antworten für Friesland.



Bereit, weil Ihr es seid.

Soziales

Wir schaffen Freiräume für Kunst und Kultur und stärken damit das gesellschaftliche Leben in Friesland!

Die Förderung von Kunst und Kultur ist eine wichtige öffentliche Aufgabe und unverzichtbar für eine offene Gesellschaft. Daher möchten wir Kunst und Kultur gerade in öffentlichen Räumen bewahren, ausbauen und für viele Menschen öffnen. Für uns ist es wichtig, dass die Kultur in unserem ländlichen Raum angemessen gefördert wird. Wir setzen uns dafür ein, neben den klassischen Kulturinstitutionen (Theater, Museen) auch kleine lokale Initiativen wie z. B. freie Theatergruppen, interkulturelle Projekte oder Jugendorchester ausreichend zu fördern.

Wir möchten gemeinsam mit Künstler*innen und Kreativen innovativ den erforderlichen gesellschaftlichen Wandel im Landkreis Friesland durch eine geeignete Vernetzungsplattform – sowohl physisch als auch virtuell - gestalten.

Bestandteil des kulturellen Lebens im Landkreis Friesland muss – vor dem Hintergrund der deutschen und regionalen Geschichte – eine ernst gemeinte Erinnerungskultur sein. Wir unterstützen deshalb Initiativen, die Verbrechen der Vergangenheit sichtbar machen und an Menschen erinnern, die verfolgt und ermordet wurden.

Wir etablieren Gleichberechtigung und Vielfalt als neuen Standard!

Für uns ist Gleichberechtigung eine Selbstverständlichkeit. Die DNA ist geprägt von dem Frauenstatut, seit 2020 haben wir mit dem neuen Grundsatzprogramm auch ein Vielfaltsstatut etabliert. Da dies jedoch in der Gesellschaft noch nicht der Standard ist, setzen wir uns weiterhin intensiv für Gleichstellung und Diversität ein. So wollen wir eine*n Beauftragte*n für Migration etablieren mit einem ständigen Sitz im Fachausschuss Arbeit und Soziales. Natürlich möchten wir auch in Friesland die LGBTIQ Community stärken und zeigen, dass es irrelevant ist, wer wen liebt oder welche sexuelle Orientierung die Menschen haben.

Wir wollen weiterhin das Frauen-Empowerment stärken. Das heißt, bei zukünftigen Besetzungen von Führungspositionen im Landkreis vorrangig Bewerber*innen berücksichtigen, wenn das Ziel 50/50 noch nicht erreicht ist.

Es ist uns ein Herzensthema, die Kommunalpolitik familienfreundlicher zu gestalten und so Kinderbetreuung während der Sitzungen anzubieten oder auch die Sitzungszeiten so anzupassen, dass möglichst viele Menschen teilnehmen können. Außerdem muss es mit der neuen Digitalisierungswelle die uneingeschränkte Möglichkeit der vollwertigen, digitalen Teilnahme an Sitzungen und Gremienarbeit geben.

Grüne Antworten für Friesland.



Bereit, weil Ihr es seid.

Soziales

Wir stehen für eine gute Gesundheitsversorgung aller Menschen im Landkreis – heute und morgen!

Wir wollen durch unsere Politik dazu beitragen, eine umfassende Gesundheitsversorgung durch ausreichend Ärzt*innen, selbständige Gesundheits- und Pflegefachberufe, Apotheken, regionale Krankenhäuser und den öffentlichen Gesundheitsdienst sicherzustellen. Diese müssen im Landkreis gut erreichbar und vernetzt sein.

Die Gesundheitsversorgung ist elementarer Bestandteil der Daseinsfürsorge und wichtiger Teil unserer grünen Kommunalpolitik. Sie ist daher für uns eine kommunale Querschnittsaufgabe in allen Politikfeldern. Wo es erforderlich und sinnvoll ist, setzen wir uns für gezielte Investitionen ein, um die Rahmenbedingungen für Gesundheit und Pflege zu verbessern. Wir stehen für unsere kommunalen Krankenhäuser ein, entlassen Bund und Land dabei jedoch nicht aus ihrer Verpflichtung, diese bedarfsgerecht zu finanzieren.

Hebammen und Hebammenzentrale stärken! Wir wollen, dass Frauen und Familien weiter frei entscheiden können, wie und wo sie ihr Kind zur Welt bringen. Gesundheitsfördernde Lebenswelten entstehen nicht von selbst, sondern müssen durch den Öffentlichen Gesundheitsdienst unterstützt und in der Gesundheitsregion Jade-Weser vernetzt werden.

Eine gute Gesundheitsversorgung umfasst alle Altersbereiche:
gesund aufwachsen, leben, arbeiten und alt werden.

Wir gleichen Benachteiligungen aus!

Die Verwaltung des Landkreises soll in allen Städten und Gemeinden Gesicht zeigen. Beratungen zu Grund-sicherung, Eingliederungshilfe, Migration und JobCenter sollen an bestimmten Wochentagen „vor Ort“ angeboten werden, in Kooperation mit den örtlichen Rathäusern.

Gerade Menschen in finanziellen und sozialen Schwierigkeiten sind auf unabhängige BeraterInnen angewiesen. Wir wollen daher unseren Fonds für Beratungsleistungen unbedingt erhalten und den dafür eingestellten Betrag für diese wertvolle Arbeit aufstocken. Die Schuldnerberatung muss wie die Suchtberatung dauerhaft auf qualitativ hohem Niveau abgesichert werden. Das gleiche gilt für die Beratung von Migrant*innen.

Im Sinne des lebenslangen Lernens darf Inklusion nicht mit der Schule enden. Hier muss es mehr Anstrengungen geben, auch den beruflichen Weg inklusiv zu ebnen. Gleiche Chancen auf Bildung. Für jedes Kind. Das ist Bildungsgerechtigkeit. Dafür setzen wir uns ein. Wir wollen, dass der Landkreis Friesland „Sicherer Hafen“ wird und sich dem bundesweiten Aktionsbündnis anschließt.